

Unwahre Tatsachen

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin**

Band (Jahr): **109 (1983)**

Heft 37

PDF erstellt am: **10.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Unwahre Tatsachen

● Im Hinblick auf die sich in letzter Zeit häufenden Blindgängerunfälle in den Alpen will die Schweizerische Fremdenverkehrszentrale vermehrt für Abenteuerferien in der Schweiz werben. In einer kurzen Stellungnahme zu den jüngsten Vorfällen erklärte allerdings das EMD in Bern, die bedauerliche Unglücksreihe stehe in einem kaum vermeidbaren Zusammenhang mit einer völlig neuen Verteidigungskonzeption, nach der die Schweiz unauffällig mit Blindgängern vermint werde, um im Kriegsfall vor überraschenden Übergriffen sicher zu sein.

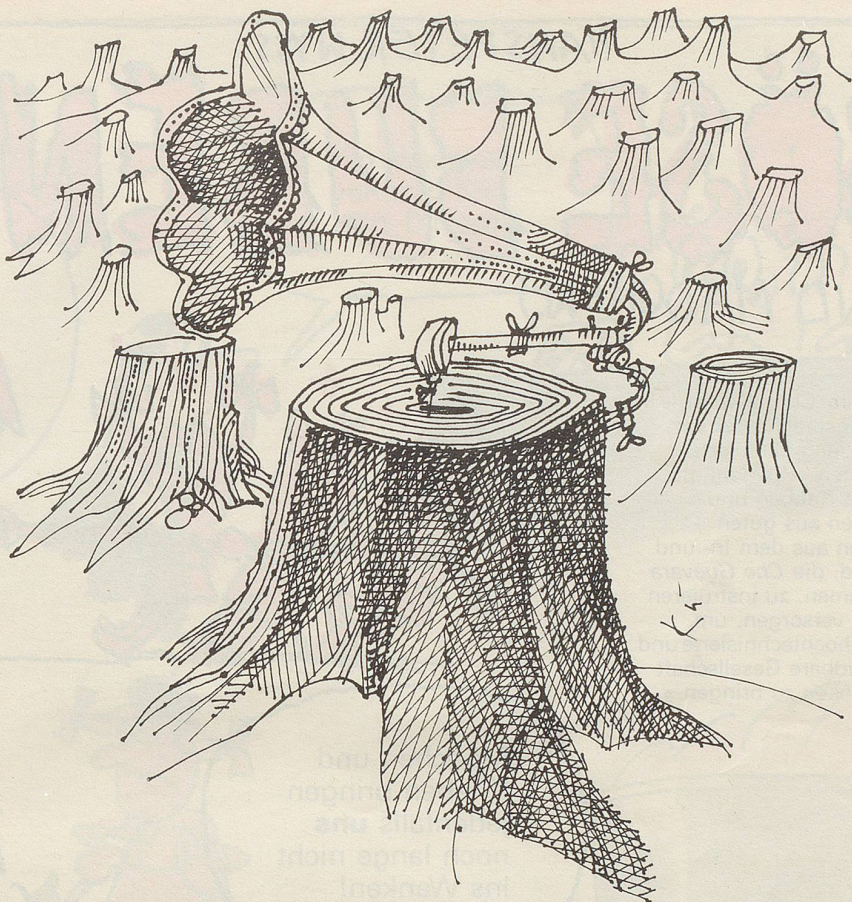
● Am ersten überregionalen Psychotreff in Göschenen werden am kommenden Wochenende Tausende von Psychopathen aus allen Gegenden des Landes erwartet. Nach einem entsprechenden Einführungreferat von Prof. Dr. Schreibvogel darf sich jeder Tagungsteilnehmer schliesslich der Genugtuung hingeben, mit einer angekündigten Bombendrohung im Gotthardtunnel den gesamten Verkehr lahmgelegt und umgeleitet zu haben. Die Veranstalter versprechen sich von ihrem Meeting, dass danach wohl bald einmal Ruhe herrschen wird.

● Mit seinem Verbot einer Demonstration gegen die Militärdiktaturen in Chile und in der Türkei anlässlich des zehnten Jahrestages der Machtergreifung Pinochets in Santiago will sich der Zürcher Polizeivorstand, seinen Erläuterungen zufolge, mit dem Regime in Polen solidarisch erklären.

● Jene Partei, die mit dem Motto «Weniger Staat» in den Wahlkampf für die Neubestellung des Nationalrats zieht, hat einer jüngsten Verlautbarung zufolge empfohlen, sie konsequenterweise nicht zu wählen, da sie die feste Überzeugung vertritt, dass ohne parlamentarischen Betrieb sowieso alles viel besser läuft.

● Heftig verwahrt gegen unberechtigte Vorwürfe hat sich der Kreml wegen des kaltschnäuzigen Abschlusses einer südkoreanischen Jumbo-Jet-Maschine über dem Japanischen Meer, nachdem diese irrtümlicherweise sowjetisches Gebiet gestreift hatte. In einer Presseerklärung zu diesem mit keiner Silbe als bedauerlich erwähnten Vorfall hält die Sowjetregierung ausdrücklich fest, dass in der UdSSR grundsätzlich alles zum Abschluss freigegeben werde, was sich unterstehe, vom offiziellen Kurs abzuweichen.

Karo



HANS KÜCHLER

«... wer hat dich, du schöner Wald ...»

Hans Weigel

Die Parität der Proteste

- Die Friedensbewegung protestierte gegen die Atomrüstung in Ost und West vor dem amerikanischen Konsulat in Hamburg.
- Die Friedensbewegung protestierte gegen die Atomrüstung in Ost und West durch Besetzung eines amerikanischen Stützpunktes in Südwestdeutschland.
- Die Friedensbewegung protestierte gegen die Atomrüstung in Ost und West durch einen Sitzstreik vor einem Kernkraftwerk auf Sizilien.
- Die Friedensbewegung protestierte gegen die Atomrüstung in Ost und West durch eine Grosskundgebung im Elsass.
- Die Friedensbewegung protestierte gegen die Atomrüstung in Ost und West durch eine Lesung Heinrich Bölls auf einer Startbahn des Frankfurter Flughafens.
- Drei Friedenskämpfer protestierten in Jena durch Entrollung eines Transparents mit der Aufschrift «Pflugscharen statt Schwerter». Sie wurden verhaftet und in die Bundesrepublik Deutschland abgeschoben.

Unter Politikern

Während eines Wahlkampfes wurde ein Kandidat heftig angegriffen. Ein Parteikollege telegraphierte ihm: «Hier geht das Gerücht um, Ihre Kinder seien nicht getauft worden. Schickt bitte umgehend eine Berichtigung.»

Die Antwort traf ein: «Tut mir leid, das Gerücht stimmt. Ich habe keine Kinder.»

*

Ein Politiker wurde während einer Wahlrede plötzlich mit Tomaten und überreifen Früchten beworfen. Während er die Spuren der Wurfgeschosse von seinem Gesicht und den Kleidern wischte, fuhr er mit seiner Rede fort: «Meine Kritiker glauben wohl, ich hätte kein Verständnis für die Sache der Landwirtschaft – sie müssen jedoch zugeben, dass ich gerade jetzt eine grosse Hilfe bei der Verwertung ihrer Überproduktion bin.» Hege

REKLAME

Warum

profitieren Sie nicht vom weiten Horizont auf dem Monte Brè?

Ines und Paul Gmür
Albergo Brè Paese
6911 Brè s. Lugano
Tel. 091/51 47 61